Halbinsel Rzępowski

Der Name Ostrów Rzępowski nach der Volksetymologie kann legendäre Rzepicha-Frau des Piast Kołodziej , der Vater der Piasten zugeordnet werden (auf dem westlichen Ufer von dem Goplosee ist die Ortschaft Rzepiszyn, deren Name vom Namen Rzepicha kommt).
Im8. - 7. Jahrhundert v. Chr. , am Ende der Bronzezeit, auf der Insel eine Siedlung der Bevölkerung Kultur war. Ca. 7 Jahrhundert v.Ch. wurde die Siedlung in eine befestigte Burg verwandelt umgewandelt. Die Burg hatte Holz-Erdwälle mit den Verhauen (Palisaden, Wellenbrecher). Im Inneren der Burg, auf der Welle läuft kreisförmige Straße, die mit den Holzscheite ausgelegt wurde. Auf dem Vorplatz waren Häuser. Die Stadt hat nicht überlebt. Vielleicht dazu trug drastische Klimaveränderungen in der Region und eine erhebliche Erhöhung des Wassers des Sees bei. Wahrscheinlich war es auch Überfall von Skythen oder zahlreiche Epidemien, die die Siedlung verwüstet.
Im 14. - 17. Jahrhundert war auf der Insel ein Friedhof. Nach der Trockenlegung der oberen Netze im 1857-1859 gab es eine schnelle Senkung des Wasserspiegels im Goplosee. Ostrów Rzępowski, der Burgberg und die Vorburg wurden verbunden. Diese Halbinsel wurde Langzunge genannt) Auf der Insel machte man Obstgarten und Gemüsegarten.
Aus Initiative von Towarzystwo Letnisko (der Verein), der in 1922 entstanden ist, auf der Halbinsel machte man der Spazier-Erholungs-Parkkomplex mit dem Freibad, den Bädern , dem Restauration und die Konzertmuschel.